



29. Juni 2011

## Postulat

von Isabel Garcia (GLP)  
und Dr. Zora Ledergerber (GLP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob die verschiedenen Publikationen, die heute flächendeckend an alle Gemeinderäte bzw. Kommissionsmitglieder per Post versandt werden, nur auf elektronischem Weg versandt und nur auf Bestellung in Papierform zugestellt werden können.

## Begründung

Heute werden die zahlreichen Publikation der Stadt und ihrer Einrichtungen sowie von durch die Stadt unterstützten Institutionen flächendeckend an alle Gemeinderäte und/oder an die Mitglieder einer Spezialkommission per Post versandt.

Obwohl in den verschiedenen Broschüren, Jahresberichten, Flyern und zum Teil gar Büchern interessante, Informationen enthalten sind, ist es nur den wenigsten Mitgliedern einer Milizorganisation wie dem Gemeinderat möglich, alle Publikationen in gebührender Tiefe zu studieren. Oft findet sich die Zeit zum Studium gerade dann, wenn das Papier-Erzeugnis nicht griffbereit ist. Viele davon landen deshalb – ungelesen – direkt im Altpapier. Dies ist nicht nur aus ökologischer Sicht wenig sinnvoll, sondern verursacht auch unnötigen Arbeitsaufwand und Kosten.

Mit einer Zustellung in Papierform nur auf Bestellung hin könnte vermieden werden, dass soviel Altpapier produziert wird. Die Bestellung könnte beispielsweise über einen entsprechenden Link im elektronischen Ratspostversand, der einen direkten Download oder eine individuelle Bestellung der Unterlagen in Papierform bei den Parlamentsdiensten ermöglicht, geschehen.

1. Garcia  
2. Ledergerber